

20. FEB. 1968

Universitätszeitung



Der neuen, sozialistischen Verfassung der DDR unser Herz und unsere sozialistischen Taten

Zeitung

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden Nr. 4/68 11. Jahrgang 16. Februar 1968 Preis 15 Pf

Probleme im Blickpunkt

- 1 DIE DDR IST DER SOZIALISTISCHE STAAT DEUTSCHER NATION, IN DEM DAS VOLK DIE MACHT AUSÜBT.
- 2 UNSERE SOZIALISTISCHE MENSCHENGEMEINSCHAFT IST SICHERE GRUNDLAGE DER SCHAFFUNG DES ENTWICKELTEN SYSTEMS DES SOZIALISMUS IN DER DDR.
- 3 DIE EXAKTE ERFÜLLUNG DER WETTBEWERBSZIELE STÄRKT UNSEREN STAAT UND TRÄGT DAZU ENTSCHEIDEND BEI DEN FRIEDEN IN EUROPA ZU SICHERN.



Die Verfassungsdiskussion wird an unserer Universität eng verbunden mit den Problemen des TU-Wettbewerbes zum 20. Jahrestag der DDR und der Realisierung der Prinzipien zur weiteren Entwicklung von Erziehung, Lehre und Forschung...

Worin unsere Stärke besteht

Von Genossen Horst Kühlinger, Sekretär für Agitation/Propaganda der SED-Kreisleitung

In der vergangenen Woche begann auch an unserer Universität die Volksausprache zum Entwurf der Verfassung des sozialistischen Staates deutscher Nation.

Täglich kommen Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellte und, auch der Prüfungsvorbereitung, auch Studierende in kleinen und größeren Gruppen zusammen, um über den Verfassungsentwurf zu beraten...

Der Dekan der Fakultät für Maschinenwesen, Herr Prof. Dr.-Ing. Eisner, gab seinen Gedanken auf einer Belegtagungsversammlung der Fakultät Maschinenwesen mit folgenden Worten Ausdruck: „Der Verfassungsentwurf ist in der Tat ein hervorragendes Dokument...“

Die Aufgabe unserer sozialistischen Gesellschaft ist es, sich bereits so selbstverständlich, so alljährlich geworden, daß es ihnen oft schwerfällt, den großartigen Prozess der Bildung und Entwicklung der sozialistischen Menschengemeinschaft richtig zu erfassen...

Beispielhaft sind jene Kollektive, die ihre Zustimmung zum Verfassungsentwurf mit neuen Taten für die Erhöhung der Effektivität in Lehre, Erziehung und Forschung verbinden.

Wir haben in der DDR durch unsere Leistungen und das vor uns liegende Programm den Weg für die Zukunft der deutschen Nation gewiesen.

In ihrer Furcht vor der Wahrheit, in ihrer Ohnmacht und Ausweglosigkeit verstärkt die Kiesinger-Regierung ihre ideologische Divergenz gegen unsere Republik in großbühnliger Manier wollen sie uns vorschreiben, wie in der DDR „Demokratie“ und „Freiheit“ herzustellen seien.

Gerade jenes Regime des Revanchismus und Neonazismus, das die ohnehin schon verstümmelten Reste demokratischer Freiheiten in Westdeutschland abbaut, sich mit dem Vandalismus der USA in Vietnam liiert, die Kräfte verfolgt, die sich den gesunden Menschenverstand bewahrt haben und das auf seine Fahnen der Außenpolitik die Aggression gegen die DDR geschrieben hat, bestrift die Stirn, uns vorschreiben, wie wir es mit der Freiheit und Demokratie halten sollten.

Freie Bahn der faschistischen NP!

Terror gegen fortschrittlich gesinnte Studenten!

Gewaltanwendung gegen Funktionäre der KPD und Verbot der Verbreitung ihres Programms.

Wir wenden uns mit Empörung gegen die westdeutsche Politik der Menschenverachtung, des Zynismus und der Brutalität.

Wir setzen dem unsere Ordnung der Humanität und Menschenwürde gegenüber. Unsere Antwort sind neue Taten für die allseitige Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes, besonders vorbehaltlose Konzentration von Lehre und Forschung auf die strukturbestimmenden Zweige unserer Volkswirtschaft, höhere Qualität in der Ausbildung und Erziehung der Studenten und entschiedener Kampf gegen vorzeitige Exmatrikulationen.

Es gilt, mit jedem Wissenschaftler, den Mitarbeitern und allen Studenten das klärende Gespräch zu führen!



JAHRE WICHTIGER POLITISCHER ENTSCHEIDUNGEN

Wir ringen um hohe Ziele im Wettbewerb der TU

„UZ“-Interview mit Genossen Dr. Werner Queck, Kollegen Dipl.-Ing.-Ök. Horlitz und Kollegen Dr. Kornell von der F- und E-Stelle für Hoch- und Fachschulbauten der TU

Seit der historischen Erklärung des Genossen Walter Ulbricht am 1. Dezember 1967 vor der Volkskammer wurde in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens Bildung gezogen...

In dieser Verfassungsbewertung zum ersten Mal in der deutschen Geschichte das Bildungsmonopol gebrochen. In den Artikeln 38 und 39 der Verfassung von 1949 heißt es, daß allen Bürgern durch Vorstudienanstalten der Besuch von Hochschulen zu ermöglichen ist...



Mit der Republik gewachsen ist Genosse Dr. Queck, Sachverständiger der Forschungsstelle für Technologen der Hoch- und Fachschulbauten. 1949 wurde er geleiteter Mitarbeiter an der damaligen TH immatriculiert.

miligen Technischen Hochschule Dresden, Abteilung für Architektur, immatrikuliert. Vorher hatte ich Maurer gelernt und eine Vorstudienanstalt besucht. Nach meinem Studium war ich als Assistent und Oberassistent tätig...

Der Entwurf unserer neuen sozialistischen Staats- und Gesellschaftsverfassung, die der weiteren Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR dient, spiegelt sowohl die Errungenschaften und Erfolge unserer politisch-ökonomischen und gesamten gesellschaftlichen Entwicklung seit der Gründung unserer Republik als auch die gesellschaftliche Prognose bis zum Sieg des Sozialismus wider.

ALLES FÜR DIE DDR - UNSER SOZIALISTISCHES VATERLAND